

Zeitschrift: Trans : Publikationsreihe des Fachvereins der Studierenden am
Departement Architektur der ETH Zürich

Band: - (2020)

Heft: 36

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation


L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

A large, stylized green letter 'R' is centered on a black background. The letter is thick and has a modern, sans-serif feel. It occupies most of the upper and middle portions of the page.

Kommen Besuchende in die volatile Stadt, überlagern sich die vielen so mucksmäuschenkleinen Geschichten. Wir versuchen, sie zu fassen, aber je angestrenzter wir die Augen zusammenkneifen, desto schneller werden die Eindrücke wieder und wieder ersetzt. Zu schnell, zu flüchtig, rasen die Bilder durch die Steilwandkurven. Die Fassaden, in ständiger Bewegung, ziehen als neue Protagonisten unbeirrt Spannungsfelder auf, orchestrieren den konstanten Flux von Atmosphären. Wir nehmen Anlauf und tauchen ein. Herkömmliche Mittel der Erkenntnis und Navigation sind in den bald gasförmig, bald flüssigen Zeiten hinfällig geworden – wie gehen wir mit all den Widersprüchen um? Irrationalität können wir gut gebrauchen. Neue Systeme kommen dabei schlagartig und unvermittelt, ihre Tauglichkeit als Lösung ist jedoch keineswegs gesichert. Wir setzen uns auf einen der unzähligen Hauptschauplätze, um uns wird inhaliert, projiziert und gedichtet. Wird der Druck genügend erhöht, ist Kreativität gefragt, es verdichtet sich neu - Gas wird flüssig, nur das Feste muss sich schlussendlich beweisen.